

# KÜBER FLORIAN

www.ff-kueb.at NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KÜB Jänner/Februar/März 2009 Nr. 4

## Wir feiern Geburtstag

FF-Mitglied und Gemeinderat Christoph Rella in „Offen gesagt“.

Meinung – Seite 2



## Küber Kameraden bestanden Prüfung

2 Gruppen haben die Ausbildungsprüfung „Löscheinsatz“ mit Barvour gemeistert.

Foto: FF Küb Bericht – Seite 3

## Turnier der ganz besonderen Art

Feuerwehrjugend lud zum „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel ins FF-Haus.

Jugend – Seite 4

## ■ Inhalt

### Die Gemeinde

Die Feuerwehr Küb hat Ende Oktober an der Gemeindeübung beim Sozialzentrum in Payerbach teilgenommen. Seite 3

### Bezirk und Land

**Abschnitt:** Die diesjährige Übung des Unterabschnittes III fand in Küb statt. Zehn Feuerwehren aus dem ganzen Bezirk waren mit dabei. Seite 3

# Frohe Weihnachten und Prosit 2010!

## ■ Mit Zuversicht in das Neue Jahr.

**Küb.** Die Chargen und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Küb gehen mit viel Ehrgeiz und Elan in das

Neue Jahr. Rückblickend hat das ablaufende Jahr der Feuerwehr viel gebracht. Es wurden 27 Einsätze gefahren, zahlreiche Schulungen und Übungen abgehalten und auch das Aufest ist wie

immer prächtig gelungen. Den Küberinnen und Kübern wünscht die Feuerwehr wiederum ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Neuen Jahr 2010! □

## Dank für den Christbaum

■ **Küb.** Die Freiwillige Feuerwehr Küb möchte sich bei der Familie Johann Tauchner herzlich für die Spende des Weihnachtsbaums vor dem FF-Haus bedanken! □



Oh Tannenbaum! Foto: Rella

## *Vorplatz beim Feuerwehrhaus neu asphaltiert*



**Im Zuge der** allgemeinen Asphaltierung der Küber Straße durch die Straßenmeisterei Gloggnitz ist im Oktober auch der Vorplatz

des Feuerwehrhauses Küb neu geteert worden. Die Maßnahme war nötig, weil das Mauerwerk des Gebäudes durch nicht abfließen

des Regenwasser bedroht war. Sowohl Gemeinde als auch Feuerwehrvertreter zeigten sich mit der Lösung zufrieden. □ Foto: Rella



*Wort des  
Kommandanten*

BRANDRAT STEFAN  
BRANDSTÄTTER

## *Erfahrung als Wert*

Was für ein Jahr! Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Küb können auch heuer wieder auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Freilich: Rückschläge und Enttäuschungen sind immer möglich. Sei es, dass bei einem Einsatz vielleicht Verletzte oder sogar Tote zu beklagen sind oder dass es bei dem einen oder anderen Leistungsbewerb nicht so geklappt hat, wie man sich das vorgestellt hat.

Was vor allem aber wiegt, sind die positiven Erlebnisse und – was viel wichtiger ist – die Erfahrungen, die wir in den vergangenen 12 Monaten neu sammeln konnten. Ich denke da etwa an die zahlreichen, toll ausgearbeiteten Übungen, die unserer Mannschaft immer wieder neu zeigen, wo vielleicht noch Nachschulungsbedarf besteht und wo man in der Ausbildung nachjustieren muss. Denn eines bleibt klar: „Eine Feuerwehr ist nur so stark wie ihre Ausbildung!“

Gleichzeitig wissen wir, dass eine Feuerwehr ohne Jugend genauso wenig Zukunft hat, wie eine Feuerwehr, die nicht bereit ist, aus Fehlern zu lernen. Mit gut zwei Dutzend Jugendlichen gehört die Feuerwehr Küb zu den stärksten des Landes. Angesichts solcher Aussichten müssen wir uns, so glaube ich, vor der Zukunft nicht fürchten. Frohe Weihnachten! □

*Stefan Brandstätter, 32*

*Auf Wunsch erscheinen hier Ihre  
Gastkommentare oder Leserbriefe.  
Redaktion: Dr. Christoph Rella  
Adresse: Küberhof 12, 2671 Küb  
Email: christoph@rella.at*

## *Fröhliche Weihnachten!*



### ■ Offen gesagt

## *Wir feiern Geburtstag*

Die Menschen feiern sehr gerne Geburtstage. So auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Küb. Wie oft im Jahr ist das Feuerwehrhaus reserviert, wenn der eine oder die andere einen runden Geburtstag zu feiern hat? Das ist schön und gut so, Feiern dieser Art im Feuerwehrhaus abzuhalten. Das fördert die Gemeinschaft der Feuerwehrfamilie. Es gibt Musik, etwas zu essen und auch das eine oder andere Glas Bier läuft zapffrisch über die Schank. Es wird gelacht und vielleicht auch getanzt. Gelacht und getanzt wird auch am 24. Dezember, dem Geburtstag des Christkindes. „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“, lautet der Wahlspruch der Freiwilligen Feuerwehr. Also wollen wir demgemäß Gott durch die Feier seines Geburtstages vor 2000 Jahren zu Weihnachten ehren. Gleichzeitig zeigen wir damit, dass wir das, was Christus einst gepredigt hat, nämlich den „Nächsten“ zu lieben, ernst nehmen wollen. Feuerwehrleute tun dies unter anderem, indem sie sich und ihr Leben für den „Nächsten“ einsetzen. Es gibt nichts größeres. Danke für diesen Einsatz! □ *Christoph Rella*

## Entlaufene Pferde hielten FF auf Trab

■ Tiere wurden der  
Besitzerin übergeben.

**Küb.** Einem wachsamem Polizisten ist es zu verdanken, dass mehrere entlaufene Pferde am 20. November in einer Nacht- und Nebelaktion sicher gefunden und der Besitzerin zurückgegeben werden konnten.

Die Tiere waren aus einem nahen Gestüt ausgebrochen und nach einstündiger Suche von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Küb auf dem Küber Weg unterhalb der Südbahn gefunden worden. Der Polizist hatte die Pferde entdeckt und die Feuerwehr Küb (zwei Fahrzeuge mit fünf Mann) alarmiert. □

# Unterabschnittsübung fand erstmals in Küb statt Katastropheneinsatz im früheren Hotel Kastell Küb

■ Zehn Feuerwehren, 80 Mitglieder dabei.

■ Ziel: Rettung einer Hochzeitsgesellschaft.

**Küb.** Stellen Sie sich vor, Sie sind zu einer Hochzeitstafel geladen. Die Feier ist im Gang, als die Gäste auf einmal Brandgeruch wahrnehmen. Die Dekoration im Saal hat Feuer gefangen, es bricht Panik aus. Am Balkon sind Menschen von den Flammen eingeschlossen. Und auch eine benachbarte Wohnung ist von den Flammen bedroht. Jemand ruft die Feuerwehr.

Gott sei Dank waren an jenem 9. Oktober 2009 gleich zehn Feuerwehren mit 80 Mann beim ehemaligen Hotel Kastell Küb zur Stelle, um die „eingeschlossene Hochzeitsgesellschaft“ zu befreien und den Brand im Obergeschoß zu löschen.

Die Übung des dritten Unterabschnittes („Oberes Schwarzatal“) war diesmal von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Küb ausge-



Das Kastell Küb „brannte“ lichterloh. Foto: Feuerwehr Küb

arbeitet worden. Zwei Monate hatten die Planungen beansprucht. Die Einsatzleitung zeigte sich mit dem Übungsverlauf zufrieden.

Zunächst wurden die eingeschlossenen Personen am Balkon mithilfe einer Drehleiter gerettet. Gleichzeitig drangen Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten in das Innere des Gebäudes vor, um im dichten Rauch nach vermissten Hochzeitsgästen zu suchen. „Ein Sammelplatz für die Verletzten wurde eingerichtet, die Wasserversorgung her-

gestellt und mit Löschmaßnahmen begonnen“, berichtete Brandrat Stefan Brandstätter. Nach einer Stunde hieß es: „Brand Aus!“

An der Übung teilgenommen haben acht Feuerwehren sowie die beiden Betriebsfeuerwehren Neupack Hirschwang und Huyck-Wagner. Das Abschnittsfeuerwehrrkommando Gloggnitz stellte ebenfalls ein Team. Unter den Schaulustigen wurden auch Altbürgermeister Peter Pasa und Vize Erwin Klambauer gesichtet. □

## Küber Team: Gerüstet für „Löscheinsatz“

■ Ausbildungsprüfung bravourös gemeistert.

**Neunkirchen/Küb.** Gleich drei Gruppen haben am Freitag, dem 23. Oktober in Küb die Ausbildungsprüfung „Löscheinsatz“ mit Erfolg bestanden. Bei dem nur alle zwei Jahre abgenommenen Theorie- und Praxistest verdienten sich je zwei Gruppen das Abzeichen in Silber, eine Gruppe reüssierte in Bronze.

„Bei dieser Prüfung wird ein Brandeinsatz simuliert, wo jeder Teilnehmer eine Aufgabe zu erfüllen hat“, erklärte Kommandant Stefan Brandstätter – er selbst war auch Prüfling – stolz. Neben den Löschmaßnahmen (mit Atemschutz) wurden überdies auch Erste-Hilfe-Kenntnisse sowie das Wissen der Mannschaft über den Standort der Einsatzgeräte im Fahrzeug („Punktgenau“), gefährliche Stoffe und die Funktion der Einbaupumpe im Rüstlöschfahrzeug bewertet.

„Es ist eine Drillarbeit, hat aber überhaupt nichts mit Geschwindigkeit zu tun“, betonte Brandstätter. „Die Prüfer beobachten genau, ob konzentriert und korrekt gearbeitet wird.“ Insgesamt haben die Mitglieder der Feuerwehr Küb zwei Monate für die Ausbildungsprüfung geübt. „Manche Kameraden haben die Handgriffe sicherlich mehr als 100 Mal trainiert. Das ist Grundwissen. Da muss besonders im Einsatzfall alles gut sitzen“, schloss Brandstätter. □

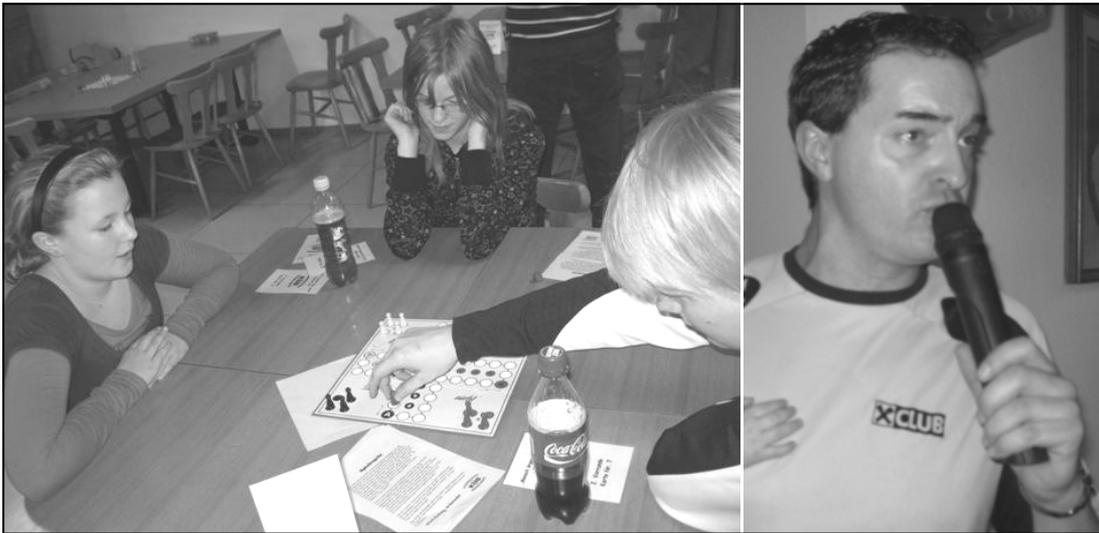
### ■ Kurz notiert

**Heiße Atemschutzübung:** Eine Atemschutzübung der anderen Art erwartete Jochen Bous, Thomas Berger und Stefan Wallner am 16. Oktober in Breitenau. Geübt wurde in einem „Container“ unter realen Bedingungen: Hohe Temperaturen und realistische Brandeffekte.

**Übung im Sozialzentrum:** Die diesjährige Gemeindeübung hat am 30. Oktober im Sozialzentrum in Payerbach stattgefunden. Im Mittelpunkt der letzten Übung vor der Winterpause stand die Rettung mehrerer betagter Personen sowie die Brandbekämpfung.

**Chargenschulung:** Acht Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Küb haben am 12. November im Feuerwehrhaus ihr Wissen rund um ihre Aufgaben im Einsatz aufgefrischt. Dazu wurde ein Einsatzgeschehen simuliert und ein Kommunikationskonzept erstellt. □

# Feuerwehrjugend lud zum Spielen ins FF-Haus Mensch ärgere dich nicht: Rekordturnier der FJ Küb



Weit über 100 Würfler kamen am 14. November ins Feuerwehrhaus Küb. Foto: Rella

■ Jung und Alt nahm bei dem Turnier teil.

**Küb.** Großes Lob von allen Seiten gab es heuer wieder für das beliebte „Mensch ärgere dich nicht“-Turnier, das Jugendführer Jochen Bous bereits zum zweiten Mal am Samstag, dem 14. November im Feuerwehrhaus Küb ausgerichtet hat. Weit über 100 Spielerinnen und Spieler waren gekom-

men – und hatten damit sämtliche Erwartungen der Veranstalter übertroffen.

„Es kann sein, dass wir in der ersten Runde ein bisserl kuscheln müssen“, sagte Bous, nachdem er den Anwesenden die im Grunde allgemein bekannten Regeln dieses alten Spiels erklärt hatte. Unter den Würflern gesichtet wurden unter anderem der neue Bürgermeister Edi Rettenbacher

und GR Gerhard Doppelreiter, die auch prompt gegeneinander antraten und sich ein heftiges Match lieferten. „Ich hatte schon drei Maxerln im Stall und mit dem Vierten bin ich dann schon bald die fünfte Runde gezogen“, meinte Rettenbacher nach einem knapp gewonnenen Spiel. Sieger des Turniers wurde allerdings eine Frau: Irene Schoiber freute sich über die Trophäe. □

## Adventzeit: Weihnachten im FF-Haus

■ St. Nikolaus und Weihnachtsfeier.

**Küb.** Alle Jahre wieder in der Adventzeit ist es soweit. Dann weihnachtet es wieder im Feuerwehrhaus Küb. Den ersten Höhepunkt bildet wie immer der Besuch des Heiligen Nikolaus, der vorrangig die braven Kinder der Feuerwehrmitglieder mit gut gefüllten Nikolo-Sackerln beschenkt. Ebenso weihnachtlich wie gut besucht war heuer auch die Weihnachtsfeier am 12. Dezember. Kommandant Stefan Brandstätter dankte bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern und Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Küb und wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2010. □



Es weihnachtet. Foto: FF Küb

